

GEMEINDE-LEBEN



Jesus Christus spricht:

**WER ZU
MIR KOMMT,
DEN WERDE ICH
NICHT ABWEISEN.**

Johannes 6,37



Pastor Thomas Bock

Die Vorbereitung zu diesem Artikel begann für mich mit einer kleinen Überraschung. Ich dachte bisher immer, dass so selbstverständlich, wie die Engel in unseren Krippenspielen unter dem Weihnachtsbaum vorhanden sind, dass sie genauso selbstverständlich im Stall dabei waren. Weit gefehlt. In den Evangelien tauchen sie im Stall nämlich überhaupt nicht auf, sondern lediglich dem Zacharias (Vater von Johannes dem Täufer-Lk. 1,11), Maria (Mutter von Jesus, Lk. 1,26), dem Josef, als er Maria verlassen wollte (Mt. 1,20) und schließlich den Hirten (Lk. 2,9). Natürlich kommen Engel in der Bibel sehr häufig vor und auch im alltäglichen Leben spielen sie eine große Rolle, nicht nur an Weihnachten. Viele Menschen zieren ihre Wohnung damit in Form von Figuren oder Bildern. Wer bei Google „Engel“ eingibt, bekommt ca. 145 Millionen Treffer angezeigt. Engel scheinen generell hoch im Kurs zu stehen. Nicht nur an Weihnachten. Engelfiguren als Schutzengel, Engelkarten, Engelratgeber u.v.m. Eine sehr bekannte Autorin zu diesem Thema war Doreen Virtue. Sie schrieb viele Bücher und Ratgeber, verkaufte Orakelkarten und sah sich selbst als Sprachrohr der Engel. Sie erklärte, wie sie die Botschaft erhielt: sie war in einer Art Halbtrance, sie betet zu den Engeln um Botschaften, sie hörte eine männliche Stimme und für sie unbekannte Inhalte, die ihr von den Engeln diktiert werden. Bis dahin hatte sie eine sehr eigene und unbiblische Sicht auf Engel. Bis sie sich nach dem Hören einer Predigt und dem Lesen der Bibel ihr Leben 2017 Jesus gegeben hatte. Dann war Schluss damit. Sie stieg radikal aus, weil ihr bewusst wurde, dass sie auf einem falschen Weg war und viele Menschen verführt hatte. Leider kann sie die Verbreitung ihrer Bücher nicht verhindern, da sie nicht mehr die Lizenzen hat – aber sie betet dafür und für die Menschen, die in diese Szene einsteigen wollen. Das sind sehr viele und werden immer mehr. Ich glaube, dass ihr erstes Weihnachten nach dieser Lebenswende ein ganz besonderes war, weil sich ihrer Sicht auf Engel und vor allem auf Jesus Christus radikal verändert hatte. Nun hatte sie verstanden, dass bei aller Wichtigkeit und Realität der Engel, die nur Botschafter sind, Jesus die Hauptrolle spielt. In Jesus kam nicht nur ein Botschafter Gottes zu uns, sondern Gott selbst. Gott wird Mensch und bleibt doch Gott, um für uns Menschen zuletzt am



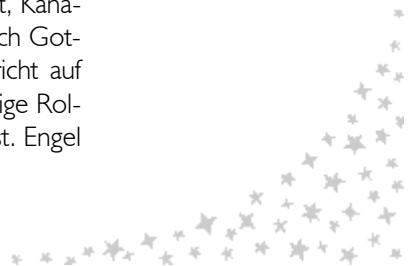
Kreuz als Mensch und Gott für unsere Schuld zu sterben. Paulus erklärt Weihnachten quasi so: Denn die Gnade Gottes ist jetzt sichtbar geworden, um allen Menschen die Rettung zu bringen. (Tit. 2, 11)



Raffael - Die Engel der Sixtina
Piacenza 1512/13

Aber bleiben wir mal bei den Engeln rund um die Weihnachtsgeschichte und der Bibel allgemein. Was uns Menschen betrifft, müssen wir zunächst einmal wahrnehmen, dass es eine große Sehnsucht nach Übersinnlichem gibt, nach Geborgenheit und Sicherheit, nach Lebenshilfe und nach Orientierung. Gerade weil die Welt so materialistisch geworden ist. Der Glaube an Gott ist schon lange nicht mehr so populär, aber die Sehnsucht bleibt. Also sucht der Mensch nach geistlichen Erfahrungen, aber leider oft ohne Gott. Das ist vielleicht sogar bewusst so gewollt, weil einem da keiner ins Gewissen spricht. Engel sind ein bequemer Kompromiss, flauschig und pflegeleicht, freundlich, wertfrei. Sie sind für jeden verfügbar wie Aspirin.

Aber was gilt für uns Christen? Was sagt die Bibel. Engel sind Boten. Im Griechischen heißt das Wort für Engel „angelos“ und das heißt „Bote“. Engel sind Botschafter für Gott. Sie repräsentieren nur ihn und nie sich selbst. Sie sind Kurier für Gott, Kanäle, die Informationen für ihn weiterleiten. Sie handeln nach Gottes Anweisungen und mit seiner Vollmacht. Gott spricht auf verschiedenste Weise und seine Engel spielen eine wichtige Rolle dabei. Was zählt, ist die Botschaft, nicht die Boten selbst. Engel





sind Boten nur in einer Richtung! Von Gott zu uns. Sie sind niemals unsere Boten an Gott. Sie sind keine Vermittler, das ist nur Jesus. Das bedeutet, dass wir Engel nicht als Helfer o.ä. anrufen oder sogar anbeten sollen. Dagegen verwehren sie sich selbst. Als Johannes einem Engel begegnete und ihn anbeten wollte heißt es: Da warf ich mich ihm zu Füßen, um ihn anzubeten. Aber er sagte zu mir: "Tu das nicht! Ich bin auch nur ein Diener Gottes wie du und deine Brüder, die das Zeugnis von Jesus festhalten. Bete Gott an! Denn die Botschaft, die Gottes Geist eingibt, wird immer Jesus bezeugen. (Offb. 19,10)

Auch Paulus warnt davor, in scheinbarer Demut und Religiosität Engel den Vorrang zu geben, statt Jesus, der an Weihnachten zunächst einmal unscheinbar, klein und schwach erscheint. Paulus schreibt der Gemeinde in Kolossä: Lasst euch durch niemand davon abbringen, durch keinen, der sich in Demutsübungen gefällt und Engel verehrt und das mit Visionen begründet, die er gesehen haben will. (Kol. 2,18)

Klar ist, dass Engel, wie wir Menschen auch, von Gott geschaffene Wesen sind (Kol. 1,16). Jesus dagegen war von Ewigkeit her und durch ihn wurde alles geschaffen (Hebr. 1,2-4). Engel sind normalerweise für unsere Augen nicht sichtbar, aber sie treten manches Mal in menschlicher Gestalt unerkannt auf. Wenn sie sichtbar erscheinen, sind sie aber meist eindeutig als Engel erkennbar. Z.B. Daniel, die Engel am Grab, die aussahen „wie der Blitz und sein Kleid war weiß wie Schnee“. In einigen biblischen Situationen hat Gott den Menschen die Augen für die unsichtbare Welt geöffnet. Z.B. Bileam oder dem Diener von Elisa. Manches Mal erscheint ein Engel im Traum, z.B. Jakob und Joseph natürlich in der Weihnachtsgeschichte.

Engel sind also Gottes Diener, die ihn anbeten und an der Geschichte Gottes teilhaben. Gerade die Menschwerdung Gottes hatte sie in helle Aufregung versetzt. In diesen Plan waren wohl noch nicht einmal die Engel eingeweiht, wenn Paulus schreibt: Es geht dabei um das Geheimnis, das seit ewigen Zeiten und Generationen verborgen war, jetzt aber denen enthüllt wurde, die zu ihm gehören. (Kol. 1,26) Von daher spielen sie gerade um die Weihnachtsgeschichte herum eine besondere Rolle, weil hier das geschieht, was Gott von Ewigkeit her geplant hatte und



durch die Engel u.a. eindrucksvoll untermauert wird. Sie spielten aber auch mit Blick auf die Berufung von Jesus eine eindeutige dienende Rolle. Sie dienten ihm nach der 40-tägigen Versuchung in der Wüste und stärkten ihn im Garten Gethsemane, als er Todesängste durchlebte mit Blick auf den grausamen Tod am Kreuz. Doch Jesus zeigt uns, dass auch er nicht von den Engeln abhängig war und nicht über sie verfügte, wie er könnte: Meinst du nicht, dass ich meinen Vater um Hilfe bitten könnte und er mir sofort mehr als zwölf Legionen Engel stellen würde? (Mt. 26,53) Jesus wusste sich allein von seinem Vater abhängig und hatte sich nur seinem Willen untergeordnet. Er hatte auch nie mit Engeln gesprochen, sondern sich nur an seinen Vater gewandt – das sollte erst recht auch für uns gelten!

Wenn wir in die Bibel und insbesondere in die Apostelgeschichte und die Zeit der Gemeindeentstehung schauen, können wir beobachten, dass ihre „Aktivität“ zurück geht. Das liegt wahrscheinlich vor allem daran, dass eben Jesus gekommen ist und wir sowohl das Wort Gottes (Jesu) haben und die Leitung durch den Heiligen Geist. Es bleibt aber dennoch die Aussage gültig: ... die Engel sind alle nur Diener. Es sind Wesen der himmlischen Welt, die Gott als Helfer zu denen schickt, die an der kommenden Rettung teilhaben sollen. (Hebr. 1, 14)

Doch so, wie sie beim ersten Kommen Jesus massiv aktiv waren, als der Himmel geradezu „explodierte“ durch den Lobpreis der Heerscharen (Lk. 2, 13), so werden sie auch beim zweiten Kommen in Erscheinung treten.

Woran sollen uns nun die Engelfiguren in unseren Krippen erinnern und wozu ermutigen? Dass auch wir in Jesus Christus den Sohn Gottes sehen, dass wir darüber in Jubel ausbrechen, dass wir an ihn glauben und ihn mit allen Engeln anbeten dürfen. Jesus allein, der 33 Jahre später am Kreuz für unsere Schuld starb als Sohn Gottes, ist würdig angebetet zu werden, ihn allein um Hilfe anzurufen, dem alle Macht gegeben ist und dem die Engel unterstehen.

Herzlichst Ihr/Euer Thomas Bock



Blaupause für eine glückliche Ehe



Als ich Anfang letzten Jahres einige Predigten mit Pastor Thomas Bock fürs Fernsehen aufnahm, fragte ich ihn beiläufig, ob er sich vielleicht mal ein kleines Büchlein durchlesen könnte, das ich seinerzeit zum Thema „Ehe“ geschrieben hatte. Es war noch etwas Zeit bis zum Druck und mir war seine Meinung sehr wichtig. Er gab mir auch noch wie erhofft den einen oder anderen wertvollen Tipp und fragte mich dann, ob ich mir auch vorstellen könnte, das Ganze mal im Rahmen einer „Marriage Week“ vorzutragen. Da mir das Thema sehr am Herzen liegt, habe ich natürlich freudig zugesagt.

Ein Tipp, den ich damals von Thomas bekam, den ich aber aus Zeitgründen leider nicht mehr umsetzen konnte, war gewesen, auch meine Frau mal zu Wort kommen zu lassen. Diesem Rat folge ich nun gerne, was die anstehende „Marriage Week“ betrifft. Hier werden Eva und ich gemeinsam über sechs Themen sprechen, die wir quasi als „Blaupause“ verstehen, d.h. als eine Art Muster oder Vorlage. Wie eine Blaupause kein vollständiges Bild oder Gemälde eines Hauses mit sämtlichen Details ist, wollen wir die Punkte skizzieren, die wir hinsichtlich einer glücklichen Ehe für wesentlich halten. Sie sollen als Orientierungshilfe dienen und wir möchten dazu anregen und ermutigen, diese auf die eigene Ehe anzuwenden. Dabei verwenden wir das Bild von einem Gebäude mit einem Fundament, vier tragenden Säulen sowie einem Schutzdach, wobei dieses Konzept auf Aussagen der Bibel beruht.

So laden Eva und ich herzlich dazu ein, uns als Ehepaar einmal näher kennenzulernen. Wir sind inzwischen knapp 30 Jahre miteinander verheiratet und meinen, dass auch andere in ihrer Ehe von unserer „Blaupause“ profitieren können, die sich doch in unserem Ehealltag so gut bewährt hat. Natürlich wird die Gelegenheit sein, uns Fragen zu stellen, ins Gespräch zu kommen und auch mal ein bisschen aus dem Nähkästchen zu plaudern.

Wir freuen uns auf dich/euch!



09.-13. Februar 2022

Sven & Eva Blissenbach

Gemeindebrief Dez/Jan



Dezember

2. Advent

05.12.21 09³⁰ & 11⁰⁰

Thomas Bock

3. Advent

12.12.21 09³⁰ & 11⁰⁰

Thomas Bock

4. Advent

19.12.21 09³⁰ & 11⁰⁰

Thomas Bock

Heiligabend

24.12.21 15⁰⁰
17⁰⁰

Gottesdienst mit Kindermusical
besinnlicher Festgottesdienst

Thomas Bock

26.12.21 10⁰⁰

Tobias Hild

Silvester

31.12.21 18⁰⁰

Jahresschlussandacht

Januar

02.01.22 10⁰⁰

Thomas Bock

09.01.22 09³⁰ & 11⁰⁰

Thomas Bock

16.01.22 09³⁰ & 11⁰⁰

Thomas Bock

23.01.22 09³⁰ & 11⁰⁰

Thomas Bock

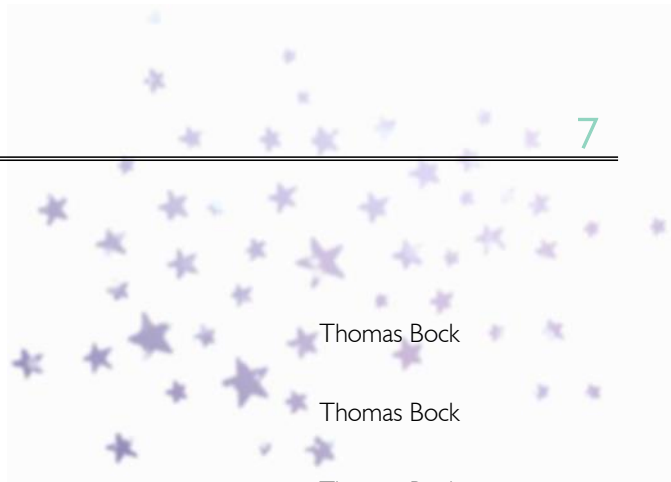
30.01.22 09³⁰ & 11⁰⁰

Albert Giesbrecht

Im zweiten Gottesdienst bieten wir dann wieder einen Kindergottesdienst in zwei Altersgruppen an.

Abendmahl:

An jedem ersten Mittwoch im Monat feiern wir im Rahmen unseres Gebetskreises um 19⁰⁰ Uhr das Abendmahl - natürlich mit Einzelkelchen!



Spielkreis

mittwochs 14-täglich nach Absprache 10⁰⁰-11³⁰ (bitte WhatsApp Anmeldung)

Kindergottesdienst

sonntags 11⁰⁰

JiM - Jugendtreff

freitags 20⁰⁰ (a)live im Gemeindezentrum

Gebetskreise

mittwochs 19⁰⁰ zusätzlich mit Abendmahl an jedem 1. Mi im Monat
sonntags 9⁰⁰ Gebet vor dem Gottesdienst

Frauenarbeit

montags 19⁰⁰ Frauenbibelkreis Online: bibellese@blissenbach.me

Frauengesprächskreis

dienstags 14-täglich 18⁰⁰ bei I. Knaack Termine hängen im Foyer aus

Seelsorge

Das Seelsorgeteam steht auch nach dem Gottesdienst bereit für ein Gebet oder Zuspruch des Segens. Sprechen Sie bitte Pastor Bock an!

Männertreffen

montags 06³⁰ „Kick-off“ - Männerfrühgebet

KreativCafé

Mittwochs 15³⁰ Im Advent im Anbau
Basteln, Kaffeetrinken und Gemeinschaft

Hauskreise

Wir bieten diverse Hauskreise und Minigruppen an, Jugend-Kleingruppen und den Seniorenkreis. Daten und Uhrzeiten bitte erfragen.



Heiligabend in der FeG Idstein

Alle Jahre wieder stehen wir vor der Frage, wie wir den Heiligabend angemessen feiern können. Und auch 2021 stehen wir u.a. pandemiebedingt erneut vor einer besonderen Herausforderung.

In diesem Jahr hat unser KiGo zusammen mit Birgit Schariflou für uns ein Kindermusical vorbereitet! Vielen Dank im Voraus dafür! Da die Kids aber nicht zweimal hintereinander auftreten können, werden wir dieses Jahr zwei unterschiedliche Gottesdienste anbieten:

24. Dez	15 ⁰⁰	Heiligabendgottesdienst mit Kindermusical
	17 ⁰⁰	besinnlicher Festgottesdienst

Wir werden wieder mit Anmeldungen arbeiten, die per Email, aushängender Liste oder auf unserer Webseite auszufüllen sind. Je Gottesdienst werden ca. 65 Plätze verfügbar sein. Wir bitten darum, den Familien mit Kindern beim ersten Gottesdienst den Vorrang zu lassen. Außerdem planen wir, das Musical aufzuzeichnen und später auf unserem YouTube-Kanal zu veröffentlichen.

Wohnwoche der Jugend

23. - 29. Jan im Gemeindehaus
„Essenkocher“ werden noch gesucht



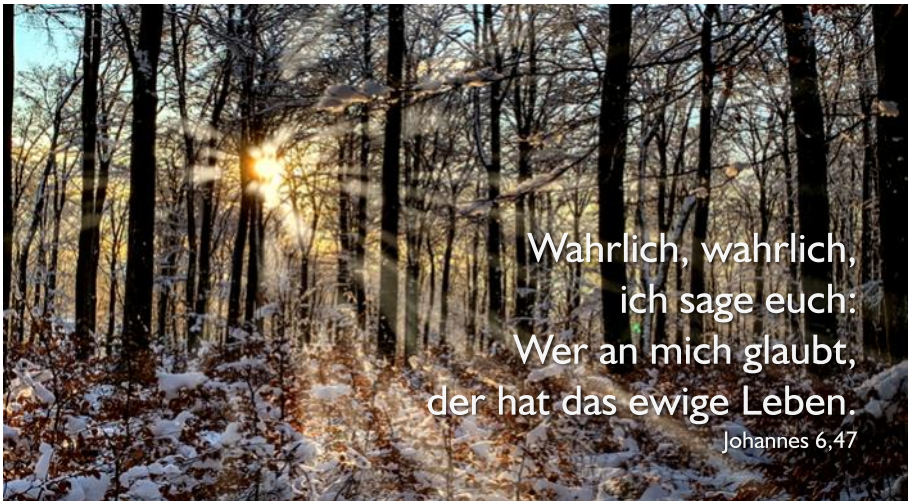
Vorschau 2022:

28. Apr - 01. Mai	BU Freizeit Klostermühle
10. Jul	BU-Abschluss
17. Jul	Open-Air-Taufgottesdienst
28.-31. Okt	Gemeindefreizeit in Schmitten



Dezember

Januar



Wahrlich, wahrlich,
ich sage euch:
Wer an mich glaubt,
der hat das ewige Leben.

Johannes 6,47



Zu Weihnachten Gottes Wort verschenken

In Sambia besitzt nur jeder dritte Christ eine eigene Bibel. Gemeinsam können wir das ändern: Mit nur 7 Euro schenken wir einem Menschen die erste eigene Bibel und die Teilnahme an einem Bibelkurs.



Im ostafrikanischen Sambia würden Zehntausende gerne mehr über Gott und sein Wort erfahren. Aber sie haben keine Bibel. Was für uns eine Selbstverständlichkeit ist – nämlich eine eigene Bibel zu besitzen – ist für viele Menschen in Sambia bisher nur ein Traum. Mit der **Aktion BibelStern** erfüllt die Bibel Liga diesen großen Wunsch nach Gottes Wort. Hand in Hand mit einheimischen Gemeinden vor Ort werden durch die Aktion interessierte Menschen mit einer Bibel beschenkt. In Bibelstudien-gruppen lesen sie gemeinsam Gottes Wort, tauschen sich darüber aus und lernen so zentrale Glaubensinhalte.

Die Bibel Liga will mit der Aktion 20.000 Teilnehmern von Bibelkursen eine erste eigene Bibel zur Verfügung stellen und wir können tatkräftig dazu beitragen.

Darüber werden wir in unserer Gemeinde an einem Sonntag genauer informieren. Wir wollen dann nach den Gottesdiensten ‚BibelSterne‘ gegen eine Spende von 7 Euro anbieten. Jeder so erworbene BibelStern bringt eine komplette Bibel inklusive Schulungsmaterial auf den Weg nach Sambia. Was gibt es Passenderes als zu Weihnachten Gottes Wort zu verschenken?



„Durchbruch der Gnade“ lautete der Titel der Predigtreihe, in der uns unser Pastor Thomas Bock in den vergangenen 15 Monaten den Römerbrief Kapitel für Kapitel näher brachte. Viel Stoff zum Nachdenken, viel Erhellendes und viele Schätze waren darin zu finden. Wir haben in die Gemeinde hinein gefragt - „Was habt ihr Besonderes mitgenommen?“

Hier ein paar Antworten:



Hast du durch die Predigtreihe des Römerbriefes etwas dazugelernt?

Ich habe durch die Predigtreihe Römerbrief Einiges dazugelernt. Da gab es kleinere geistliche und theologische Erkenntnisse, aber durch zwei Predigten auch große geistliche Erkenntnisse. Durch die eine habe ich Befreiung von unguuten Gedanken und von der anderen Befreiung von einer zeitraubenden Gewohnheit erfahren. Ich durfte erleben, dass Gott mir beides von jetzt auf gleich nahm und mir Ruhe geschenkt hat.

Außerdem habe ich eine sehr gute Erklärung zu dem schwierigen Thema Erwählung/Vorbestimmung bekommen. Röm 8,29

Gibt es für dich eine Lieblingsstelle aus dem Römerbrief?

Eine meiner Lieblingsstellen: Römer 8,29- 30: Gott hat mich angenommen. FAKT. Er traut mir mehr zu, als ich mir selbst. Ich darf mich entwickeln auf Jesus zu. Ich darf seine Nähe erleben, seine Herrlichkeit sehen. Das alles ermöglicht mir Gott. Ich gehöre dazu. DANKE!

Gibt es etwas, das du uns abschließend mitgeben willst?

Zu oft gelesenen Texten der Bibel schenkt Gott immer wieder neue Erkenntnisse durch die Auslegung/Predigt begabter Prediger und sie sprechen mich je nach Lebenssituationen anders an und verändern mich als Zuhörer.

Vielen lieben Dank für diese Predigtreihe! Auch für mutige und unbequeme Auslegungen und Übertragungen in unsere aktuelle Zeit! Dass dies nie mit „erhobenem Zeigefinger“ geschieht, sondern aus der Bibelstelle abgeleitet wird und erbauend und liebevoll hervorgebracht, ruft er keine Abwehr, sondern Nachdenken und Annahme hervor.

Birgit

Gemeindebrief Dez/Jan



Hast du durch die Predigtreihe des Römerbriefes etwas dazugelernt?
Dass GOTT souverän ist (Röm. 9-11). ER ist der Herrscher des Universums und kann tun, was ihm gefällt. Gleichzeitig weiß ich, dass ER wirklich GOTT ist und niemals etwas Falsches oder Ungerechtes tun wird. Ich sollte mich vor dieser Wahrheit weder fürchten noch mich für sie entschuldigen. Sie ist eine herrliche Wahrheit und sollte mich zur Anbetung führen (Gedanken von William Mc Donald, denen ich mich voll anschließe).

Gibt es für dich eine Lieblingsstelle aus dem Römerbrief?
Denn ich bin überzeugt, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, noch Mächte, weder Höhe noch Tiefe noch irgendein anderes ‚Geschöpf‘ uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn (Röm. 8, 38.39)

Gibt es etwas, das du uns abschließend mitgeben willst?
Vermehrt und mit Liebe zu den Menschen das Evangelium ohne Abstriche zu verkündigen; unbedingt jetzt die Zeit auskaufen. Wer weiß, wie lange noch?

Herzlich grüßt Horst

Lieber Thomas,
Hausaufgaben gibt's ja nicht so oft im GoDi... ;o) Alle Predigten habe ich leider nicht gehört, aber trotzdem möchte ich dir meine Lieblingsstelle im Römerbrief schreiben.

Das ist Römer 5,8: *Gott aber hat uns seine große Liebe gerade dadurch bewiesen, dass Christus für uns starb als wir noch Sünder waren.*

Es hat ein bisschen gedauert, bis diese Wahrheit den Weg von meinem Kopf in mein Herz gefunden hat. Ich habe immer gedacht, zuallererst muss ich mich ändern, muss "besser werden", Sünden unterlassen und Gott gefallen. Aber Gottes Liebe sagt nicht: **"Erst wenn du es im Griff hast, kannst du kommen."** Sondern gerade umgekehrt: **"Komm, und ich helfe dir!"**

Und so danke ich Gott für seine Gnade, die jeden Morgen neu ist! Und freue mich darauf, dass er mich retten wird!

LG Sandra



Algerien

LÄNDERINFO KOMPAKT

24 Weltverfolgungsindex
2021

Islam

Hauptreligion

43,33

Bevölkerung

0,13

Christen



Kirche in Algerien wächst trotz Schließungen

(Open Doors, Kelkheim) – In Algerien haben fast alle Menschen, die sich dem christlichen Glauben zuwenden, einen muslimischen Hintergrund. Ihr Denken und Weltbild sind stark vom Islam geprägt, der vor mehr als 1.000 Jahren ins Land kam. Besonders für sie, aber auch für alle Christen, sind Gottesdienste und Hauskreistreffen wichtig, um im Glauben zu wachsen. Die behördlich verordneten Kirchenschließungen seit 2018 sind auch deshalb eine große Herausforderung für die Gemeinden.

„Jesus hat vorausgesagt, dass die Gemeinde verfolgt werden wird“

Pastor Salah leitet eine große Gemeinde in Tizi Ouzou. Wie 15 andere Kirchen wurde vor über zwei Jahren auch seine Kirche geschlossen und von den Behörden versiegelt. Die Regierung versucht, mit dieser Kampagne das Wachstum der Gemeinden zu bremsen. Vier weiteren Kirchen wurde die Schließung durch die Behörden angekündigt, die aber noch nicht vollzogen ist.

„Wir ermutigen die Christen, andere Kirchen in der Region zu besuchen, wenn ihre geschlossen ist, denn es ist wichtig, dass wir Gemeinschaft miteinander haben“, berichtet der Pastor. Auf die Kirchenschließungen sowie die Abriegelung wegen Covid-19 hat seine Gemeinde mit Online-Angeboten reagiert. „Unser Samstagsgottesdienst ist live im Internet zu sehen, am Dienstag sind wir mit einer Aufzeichnung online. Wir haben etwa 12.000 bis 14.000 Aufrufe pro Gottesdienst. Menschen kommen weiterhin zu Christus, das Wachstum hat sich aber verlangsamt.“

„Manche Pastoren hatten während der Pandemie Sorge, sie würden ihre Gemeinde verlieren. Aber viele bezeugten auch, dass es so war, als ob der Herr sagte: ‚Ich bin der Hirte, ich habe die Kontrolle.‘“ Die Kirchenschließungen haben laut Pastor Salah auch zu Fragen geführt. Einige Christen hatten gefragt: „Wenn Gott allmächtig ist, warum ist er dann nicht in der Lage, diese Situation zu lösen?“ Andere meinten, all dies würde geschehen, weil es Sünde in der Gemeinde gebe.

Der Pastor ist mit beidem nicht einverstanden. „Jesus hat vorausgesagt, dass die Gemeinde verfolgt werden wird. Schaut man sich die erste Gemeinde an, so kam gleich nach den Wundern



und all den wunderbaren Geschehnissen eine Verfolgung auf. Das war ja kein Gericht Gottes gegen die Kirche. Ich versuche, den Christen klarzumachen, dass wir früher oder später Verfolgung erfahren werden. Dies wird an vielen Stellen im Evangelium gesagt.“

Trotz der Schließungen ist der Pastor zuversichtlich: „Die Regierung kann so nicht weitermachen. Eines Tages werden sie die Maßnahmen aufgeben. Aber wir als Kirche brauchen die Weisheit Gottes, wie wir unter den derzeitigen Umständen weitermachen können.“

Bitte beten Sie für die Christen im Land. Algerien belegt Rang 24 auf dem Weltverfolgungsindex.

Nachricht bereitgestellt von Open Doors Deutschland



Zu guter Letzt ...



Monatssprüche

Dezember

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe,
ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR.

Sach 2, 14 (L)

Januar

Jesus Christus spricht: Kommt und seht!

Joh 1,39 (L=E)

Impressum

Herausgeber des Gemeindebriefs
ist die Freie evangelische Gemeinde
Idstein, Adolf-Keller-Str. 4,
65510 Idstein/Wörsdorf

www.FeG-Idstein.de

Spendenkonto:

Spar- und Kreditbank Witten
IBAN DE17 4526 0475 0008 8516 00
BIC GENODEM1BFG

Gemeindebriefschluss:

15.01.2022

